Jahresbericht 2020

wien.arching.at
ztakademie.at

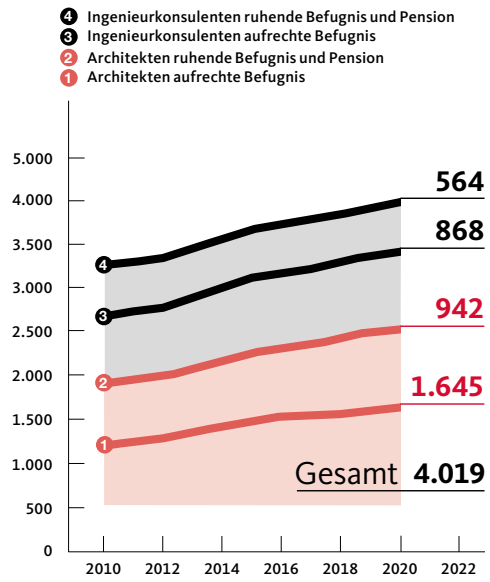
Das Jahr 2020 auf einen Blick

Zahlen, Daten und Fakten. Ein statistischer Querschnitt.

derPlan Jahresbericht 2020 November 2020
Österreichische Post AG
MZ 02Z030155 M
Retouren an: Kammer der ZiviltechnikerInnen – ArchitektInnen und IngenieurInnen für W/NÖ/B, Karlsgasse 9, 1040 Wien

Entwicklung des Mitgliederstandes

Die Anzahl der Architekten mit aufrechter Befugnis ist seit 2010 um 33 % auf insgesamt 1.645 gestiegen. Auf 100 aktive Architekten kommen 2020 57 mit ruhender Befugnis bzw. Pensionsstatus. Bei den Ingenieurkonsulenten ist die Anzahl der Mitglieder mit aufrechter Befugnis seit 2010 um nur 14 % (108 Personen) gestiegen. Auf 100 aktive Ingenieurkonsulenten kommen 65 mit ruhender Befugnis bzw. mit Pensionsstatus. Das Verhältnis von Architekten zu Ingenieurkonsulenten lag 2010 bei 100:67, 2020 beträgt es 100:55.



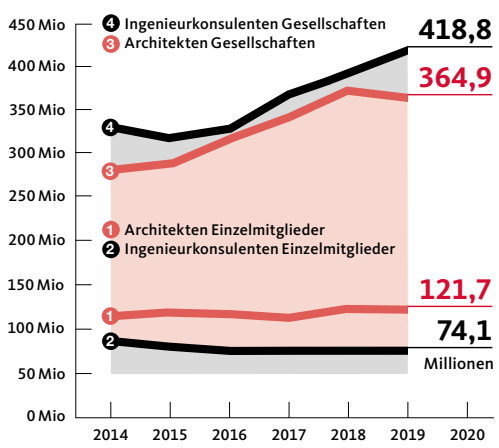
Mitglieder-Befugnisse Wien, Niederösterreich und Burgenland

	aufrecht	ruhend*	Summe
Architekten	**1.645**	**942**	**2.587**
Ingenieurkonsulenten	**868**	**564**	**1.432**
Agrar- und Ernährungswirtschaft	1		1
Architektur und Projektmanagement	1		1
Automatisierte Anlagen- und Prozesstechnik	1		1
Bauingenieurwesen	247	64	311
Bauingenieurwesen – Baumanagement	18	9	27
Bauingenieurwesen – Bauwirtschaft und Geotechnik	1	1	2
Bauingenieurwesen – Hochbau		1	1
Bauingenieurwesen – konstruktiver Ingenieurbau	7	3	10
Bauingenieurwesen – Projektmanagement	2	1	3
Bauingenieurwissenschaften – konstruktiver Ingenieurbau	1		1
Baumanagement und Ingenieurbau	1		1
Bauplanung und Baumanagement	2	1	3
Bautechnische Abwicklung internationaler Großprojekte		1	1
Bauwesen	157	119	276
Biologie		2	2
Building Science and Technology	1		1
Chemie	2	3	5
Computertechnik	1		1
Elektrotechnik	30	19	49
Elektrotechnik – industrielle Technik		1	1
Energie- und Umweltmanagement	1	1	2
Erdölwesen		3	3
Erdwissenschaften (Geologie)	1	2	3
Erdwissenschaften (Mineralogie)	1		1
Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering	1		1
Forst- und Holzwirtschaft	7	4	11
Gas- und Feuerungstechnik		3	3
Gebäudetechnik (Maschinenbau)		2	2
Geodäsie und Geoinformation	1	1	2
Geographie	2	2	4
Geomatics Science / Vermessungswesen		1	1
Hochbau	23	32	55
Hüttenwesen		1	1
Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling	1	1	2
Informatik	7	6	13
Informationsmanagement u. Computersicherheit		1	1
Informationstechnologie		1	1
Informationstechnologien u. Telekommunikation	1		1
Ingenieurgeologie	2		2
Innenarchitektur	1		1
Internationales Wirtschaftsingenieurwesen	1		1
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft	100	62	162
Kunststofftechnik	1	1	2
Landschaftsarchitektur		1	1
Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung	2		2
Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	1		1
Landschaftsplanung und Landschaftspflege	20	7	27
Landwirtschaft	5	10	15
Lebensmittel- und Biotechnologie	1	2	3
Lebensmittel- und Gärungstechnologie	1	4	5
Markscheidewesen	2	1	3
Maschinenbau	39	64	103
Maschinenbau – Betriebswissenschaften		1	1
Maschinenbau – Gebäudetechnik	2		2
Maschinenbau – Schiffstechnik		1	1
Mechatronik	2		2
Molekulare Biologie		1	1
Nachhaltige Energiesysteme		1	1
Nachhaltigkeit in der Bautechnik	4		4
Ökosystemwissenschaften		1	1
Produktions- und Automatisierungstechnik		1	1
Produkttechnologie/Wirtschaft	2	1	3
Raumplanung	1		1
Raumplanung und Raumordnung	22	16	38
Schiffstechnik	2		2
Technische Chemie	20	23	43
Technische Chemie, Chemieingenieurwesen	1		1
Technische Geologie	3	3	6
Technische Mathematik	2		2
Technische Physik	10	21	31
Verfahrenstechnik	2		2
Vermessung und Geoinformation	6	4	10
Vermessung und Katasterwesen	2	2	4
Vermessungswesen	64	32	96
Vermessungswesen und Geoinformation	7	1	8
Vermessungswesen – Vermessung und Katasterwesen	1	1	2
Wasserwirtschaft und Umwelt	2		2
Weltraumwissenschaften	1		1
Werkstoffwissenschaften	1		1
Wirtschaftsinformatik		1	1
Wirtschaftsingenieur		1	1
Wirtschaftsingenieurwesen – Bauwesen		2	2
Wirtschaftsingenieurwesen für Informatik	1		1
Wirtschaftsingenieurwesen für techn. Chemie	1		1
Wirtschaftsingenieurwesen im Bauwesen	5	4	9
Wirtschaftsingenieurwesen im Maschinenbau	8	8	16
Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau	1		1
Gesamt	**2.513**	**1.506**	**4.019**

* inklusive Pensionisten

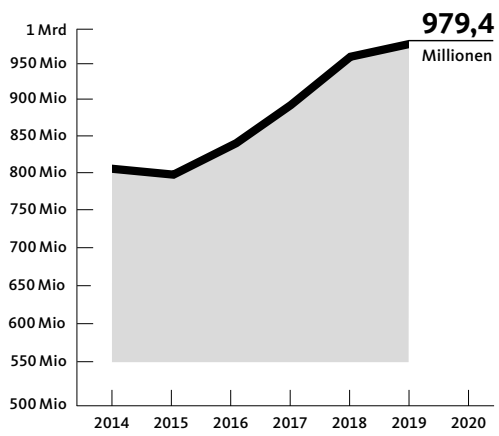
Umsätze 2014–2019 Einzel-ZT und ZT-Gesellschaften*

Das Umsatzvolumen der Einzelmitglieder hat sich seit 2014 nahezu nicht verändert, jenes der ZT-Gesellschaften stieg im selben Zeitraum um ca. 28 %.



Umsätze 2014–2019 Alle Kammermitglieder inklusive ZT-Gesellschaften*

2015 kam es zu einem leichten Umsatzrückgang, doch in den Folgejahren stiegen die Umsätze wieder kräftig an. Für 2019 wird eine moderate Steigerung um 1,6 % prognostiziert.



Kammermitglieder: Struktur und Status

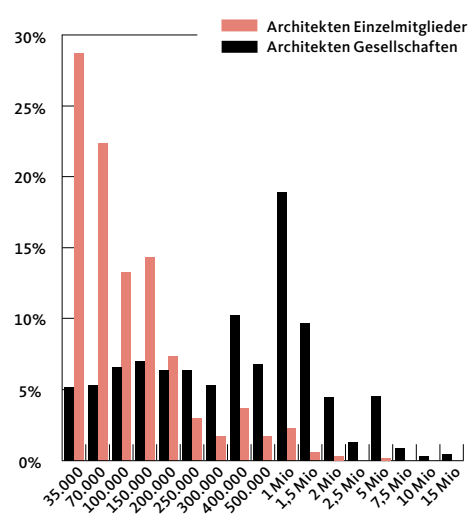
Die Anzahl der Architekten in Wien, Niederösterreich und im Burgenland mit aufrechter Befugnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 29 Personen auf 1.645, davon sind 338 Frauen, bei den Ingenieurkonsulenten gibt es einen Zuwachs von 15 Mitgliedern auf insgesamt 868 mit aufrechter Befugnis, davon sind 44 Frauen. Von 100 Mitgliedern mit aufrechter Befugnis sind 65 Architekten und 35 Ingenieurkonsulenten.

	Burgenland		NÖ		Wien		Gesamt
	aufrecht	ruhend*	aufrecht	ruhend*	aufrecht	ruhend*	
Architekten	31	14	239	96	1.036	338	1.754
Architekten	5	9	49	46	284	165	558
Ingenieurkonsulenten	40	18	317	98	466	191	1.130
Ingenieurkonsulenten	1	1	11	10	32	24	79
Gesamt	77	42	616	250	1.818	718	3.521

* ohne Pensionisten

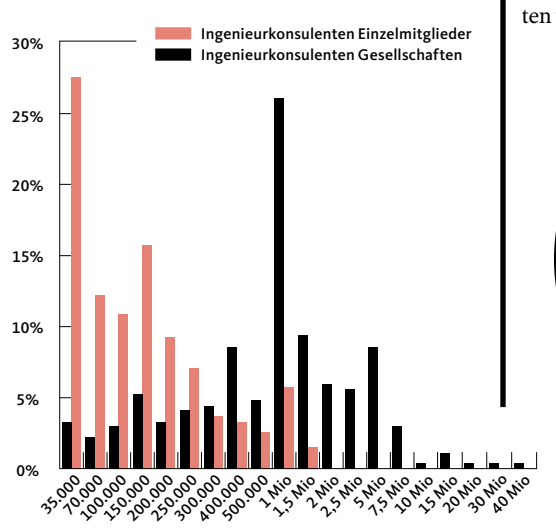
Umsatzverteilung: Architekten 2019*/**

28,9 % der Einzelmitglieder erwirtschafteten einen Umsatz bis 35.000 €, 35,9 % zwischen 35.000 und 100.000 €, bei den ZT-Gesellschaften erzielten 40,5 % einen höheren Umsatz als 500.000 €.



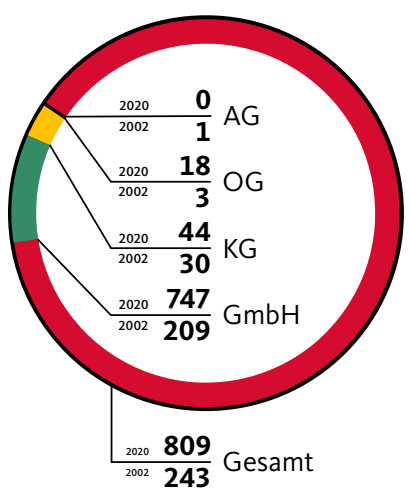
Umsatzverteilung: Ingenieurkonsulenten 2019*/**

27,6 % der Einzelmitglieder erwirtschafteten einen Umsatz bis 35.000 €, 23,1 % zwischen 35.000 und 100.000 €, bei den ZT-Gesellschaften generierten 61 % einen höheren Umsatz als 500.000 €.



Mitglieder-Gesellschaften nach Rechtsformen 2002–2020

Seit dem Jahr 2002 ist die Anzahl der Gesellschaften von 243 auf 809 gestiegen.



* Hochrechnung der Umsätze 2019 auf Basis des Meldestands Oktober 2020

** Umsätze bzw. Einkommensbestandteile, die nicht aus ZT-Tätigkeiten erzielt werden – wie z. B. aus der Lehre –, werden in dieser Statistik nicht erfasst.

Einladung
Kammervollversammlung
30. November
Festsaal Wiener Rathaus
Neu: Onlineteilnahme möglich!

EINLADUNG

Datum: Montag, 30. November 2020
Ort: Festsaal, Wiener Rathaus, Friedrich-Schmidt-Platz 1, 1010 Wien
Neu: auch Onlineteilnahme möglich

Die Kammervollversammlung ist gemäß § 50 Abs. 3 des Ziviltechnikergesetzes 2019, BGBl. I Nr. 29/2019 ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig.

16.00 Uhr: Vorprogramm (auch online):
Österreich-Premiere des Films „160 Jahre Ziviltechniker – unabhängige Experten seit 1860“
Interview mit der ORF-Regie
Für Mitglieder und Medienvertreter (Anmeldung erforderlich)

17.00 Uhr: Kammervollversammlung 2020

Tagesordnung
1. Begrüßung
2. Genehmigung des Beschlussprotokolls der ordentlichen Kammervollversammlung vom 28. November 2019
3. Berichte aus dem Präsidium
4. Rechnungsabschluss 2019
   a) Rechnungsabschluss und Rechnungsprüfungsbericht 2019
   b) Wahl der Rechnungsprüfer
5. Vertragsverlängerung und -ergänzung Normenpaket
6. Jahresvoranschlag 2021
   a) Jahresvoranschlag 2021
   b) Umlagenbeschluss 2021
7. Änderung der Finanzhaushaltsordnung
8. Anträge gemäß § 1 i. V. m. § 23 Abs. 3 der Geschäftsordnung

Selbständige Anträge müssen bis spätestens Dienstag, 24. November 2020, 17.00 Uhr schriftlich in der Kammerdirektion eingelangt sein. Zu selbständigen Anträgen hat der Antragsteller oder einer der Antragsteller persönlich in der Sitzung zu sprechen. Andernfalls gilt der Antrag als zurückgezogen. Selbständige Anträge können nicht online vorgebracht werden.

ca. 19.30 Uhr: Abendessen im Festsaal

Auf Ihre Teilnahme freuen sich

DI Erich Kern, Präsident
Architekt DI Bernhard Sommer, Vizepräsident

Rechnungsabschluss 2019

Zahl	Bezeichnung	RA 2018 in EUR 1.000	VA 2019 in EUR 1.000	RA 2019 in EUR 1.000
1.	**Erlöse aus Kammerumlagen**	**2.789**	**2.895**	**2.970**
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**187**	**135**	**155**
3.	**Personalaufwand**	**–701**	**–760**	**–708**
4.	**Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**	**–52**	**–60**	**–53**
5.	**Ermessensausgaben**	**–308**	**–365**	**–279**
a)	**Öffentlichkeitsarbeit**	**–245**	**–300**	**–223**
	Aufwand ÖA gemeinsam	–110	–100	–100
	Dotierung Rst. ÖA gemeinsam	0		
	Aufwand ÖA Architekten	–64	–70	–56
	Dotierung Rst. ÖA Architekten	0		–7
	Aufwand ÖA Ingenieurkonsulenten	–12	–70	–23
	Dotierung Rst. ÖA Ingenieurkonsulenten	0		
	Kammerzeitung/Sonderpublikationen	–58	–60	–36
	Kammervollversammlung[1]			
	Kammerwahl[1]			
b)	**Expertenhonorare und Vertretungskosten**	**–40**	**–50**	**–39**
	Honorare für Gutachten und Expertisen	–40	–50	–39
c)	**Berufsvertretungs- und sonstiger Aufwand**	**–22**	**–15**	**–17**
	Fahrtkosten/Reisespesen Funktionäre	–4	–1	–1
	Fahrtkosten Architekten	0	0	–1
	Fahrtkosten Ingenieurkonsulenten	–1	–1	–1
	Bewirtung	–13	–13	–15
	Aus- und Fortbildung Funktionäre	–3		0
	Sonstiger Aufwand	–1		
	Repräsentationsaufwand			
6.	**Sonstige gebundene Aufwendungen**	**–1.981**	**–1.870**	**–2.118**
a)	**Betriebskosten**	**–65**	**–66**	**–73**
	Reparaturen/Instandhaltung	–9	–12	–7
	Energieaufwand (Heizung/Strom)	–19	–19	–23
	Mietaufwand	0	0	0
	Gerätemieten	0	0	0
	Betriebskostenaufwendungen	–25	–26	–30
	Versicherungen für Gebäude und Einrichtungen	–9	–6	–9
	Reinigungsmaterial/Fremdreinigung	–3	–3	–4
b)	**Verwaltungskosten**	**–25**	**–25**	**–26**
	Telefon/Telefax	–8	–8	–7
	Nachrichtenaufwand	0	0	0
	Porti	–10	–10	–12
	Zustelldienste (Botenfahrten)	–1	–1	–1
	Spesen des Geldverkehrs	–7	–6	–6
	Spesen des Geldverkehrs SV			
c)	**Materialaufwand**	**–18**	**–19**	**–21**
	Inventur Festwertverfahren Büro- und EDV-Material	0		
	Inventur Festwertverfahren Drucksorten	0		
	Büro- und EDV-Material	–8	–5	–9
	Drucksorten	0	–1	
	Kopierkosten	–9	–11	–9
	Fachliteratur und Zeitungen	–1	–2	–2
d)	**Bezogene Leistungen**	**–147**	**–98**	**–152**
	Rechts- und Beratungsaufwand (außer Ermessensausgaben)	–25	–5	–5
	Lohnverrechnung/Bilanzierung/ Wirtschaftsprüfung	–21	–25	–24
	Aus- und Weiterbildung Mitarbeiter	–1	–1	–5
	Personalsuche	0	–2	–13
	EDV-Aufwand	–95	–60	–98
	Service Kopierer, sonstige Geräte	–2	–2	–3
	Aufwand Internet	–3	–3	–4
e)	**Mitgliederbezogener Aufwand**	**–1.677**	**–1.645**	**–1.829**
	Kammervollversammlung[1]	–14	–20	–67
	Kammerwahl[1]	–30		
	Grafikkosten	–1	–1	
	Druckkosten		–1	
	Disziplinaraufwand	–9	–10	–16
	Bundeskammerumlage	–1.135	–1.135	–1.135
	Abschreibung offener Forderungen	–17	–3	0
	Zuweisung zu EWB	–17	–25	–128
	Verwendung EWB	13	12	
	Aufwand für Wohlfahrtszwecke		0	0
	Aufwand Normenbezug	–448	–450	–472
	Kammerveranstaltungen	–15	–9	–7
	KSV und Gerichtskosten	–2	–1	–2
	Verlautbarungen gemäß § 18	–2	–2	–2
	Sonstiger mitgliederbezogener Aufwand			
	Sonstige Honorare			
f)	**Fahrt-, Reisespesen und Spesenersatz**	**–2**	**–2**	**–1**
	Reise- und Fahrtspesen	–2	–2	–1
	Sonstige Spesen		0	0
g)	**Sonstiger Aufwand**	**–47**	**–15**	**–19**
	Weiterverrechnete Kosten	–42	–10	–10
	Skontoerträge	0		
	BW-Abgang	0		
	Sonstige Gebühren und Abgaben	0		0
	Cent-Ausgleich	0		
	Aufwand Werbeabgabe	0		0
	USt.-Korrektur Vorjahre	0		
	Spenden und Trinkgelder	0		
	Spenden (absetzbar)	0		
	Werbeähnlicher Aufwand	–1	–1	–3
	Mitgliedsbeiträge	–4	–4	–3
	Sonstige Aufwendungen			–2
7.	**Betriebserfolg** (Zwischensumme 1 bis 6)	**–66**	**–25**	**–32**
8.	**Erträge aus Beteiligungen**	**0**	**0**	**0**
9.	**Wertpapiererträge**	**0**	**0**	**0**
10.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**3**	**2**	**0**
11.	**Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen**	**0**	**0**	**0**
12.	**Aufwendungen aus Finanzanlagen**	**0**	**0**	**0**
13.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**
14.	**Finanzerfolg** (Zwischensumme 8 bis 13)	**3**	**2**	**0**
15.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** (7 + 14)	**–63**	**–23**	**–32**
16.	**Außerordentliche Erträge**	**0**	**0**	**0**
17.	**Außerordentliche Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**
18.	**Außerordentliches Ergebnis** (16 + 17)	**0**	**0**	**0**
19.	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**	**0**	**0**	**0**
20.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** (15 + 18 + 19)	**–63**	**–23**	**–32**
21.	**Auflösung von Gewinnrücklagen und Fonds**	**3.066**	**2.423**	**89**
22.	**Zuweisung zu Gewinnrücklagen und Dotierung von Fonds**	**–3.003**	**–2.400**	**–57**
23.	**Gebarungsüberschuss bzw. -abgang laufendes Jahr** (20 + 21 + 22)	**0**	**0**	**0**
24.	**Vortrag Gebarungsüberschuss bzw. -abgang**			
25.	**Kumulierter Gebarungsüberschuss bzw. -abgang**			

[1] Position mit Rechnungsabschluss 2018 von 5a nach 6e umgegliedert

Erläuterungen zum RA 2019

Einleitung

Der Jahresabschluss 2019 wurde vom unabhängigen Wirtschaftsprüfer Mag. Ernst Schmidt, Wien, geprüft und mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Körperschaft gefährden oder deren Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen das Gesetz erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei der internen Kontrolle des Rechnungslegungsgesetzes sind uns nicht zur Kenntnis gelangt. Die Voraussetzung für die Vermutung eines Reorganisationsbedarfes (§ 22 Abs. 1 Z 1 URG) sind nicht gegeben."

1. Erlöse

Die Umsatzerlöse betrugen im Berichtsjahr EUR 2,970 Mio. und bestehen im Wesentlichen aus Erlösen aus Kammerumlagen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen im Berichtsjahr EUR 155.000. Sie setzen sich aus Erträgen aus der Weiterverrechnung, Erlösen für Personalgestellung, Erlösen aus Eintragungsgebühren, Inseraten, Geldstrafen und der Durchführung von Disziplinarverfahren sowie aus Mieterträgen zusammen.

3. Personalkosten

Die Personalkosten betrugen im Berichtsjahr insgesamt EUR 708.000 und waren damit um EUR 7.000 höher als 2018. Um die Serviceleistung der Kammerdirektion in der administrativen Betreuung weiter zu optimieren, wurde der Fokus bei der (Nach-)Besetzung von Positionen auf qualitative Verbesserung und Professionalisierung der Fachbereiche gerichtet, zusätzlich wurde eine vorübergehende Doppelbesetzung im Finanzbereich zur optimierten Übergabe (Pensionierung) notwendig. Der Personalstand betrug 10,93 VZÄ (Vollzeitäquivalente) im Vergleich zu 11,60 VZÄ im Berichtsjahr 2018.

4. Abschreibungen

Die Abschreibungen betrugen 2019 EUR 53.000.

5. Ermessensausgaben

Die Ermessensausgaben, also jene Ausgaben, über die die gewählten Berufsvertreter disponieren, waren 2019 mit EUR 279.000 um EUR 86.000 niedriger als budgetiert. Die Aufwände für die Kammervollversammlung und die Kammerwahl sind seit 2018 unter 6e „Mitgliederbezogener Aufwand" eingegliedert.

a) Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit und Initiativen der Sektionen

Die größte Position im Bereich der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit (gesamt EUR 100.000) war das Netzwerkfest (EUR 40.000) im Herbst 2019. Am 26. September traf sich die Branche auf Einladung der zt: Kammer im Wiener Palais Wertheim. Der Abend bot eine ideale Gelegenheit, um eine Brücke zu den Kollegen sowie zu den Kontaktpersonen in den Bundesländern, zu Baudirektionen, Magistratsabteilungen und Stakeholdern zu bauen und den fachlichen Austausch zu pflegen. Dies stand ebenso beim zt: Gassenfest „Ausg'zt:eckt is" (EUR 10.500) am 23. Mai im Mittelpunkt. Im Rahmen und zur Feier des zehnjährigen Jubiläums der Architekturtage lud die zt: Kammer Mitglieder, Interessierte, Wirtschaft, Politik, Universitäten und die Öffentlichkeit zum offiziellen Eröffnungsfest der Architekturtage 2019 und zur Einweihung des neuen zt: Steckschildes an der Fassade der Karlsgasse 9. Wir machten die Leistungen der Planer noch sichtbarer und die Karlsgasse einen Tag lang zur autofreien Meeting- und Wohlfühlzone.

Weitere Posten der interdisziplinären Öffentlichkeitsarbeit sind die Verleihung des Ehrenrings der Kammer an die Nachkommen von Anna und Ernst Anton Plischke (EUR 7.000) im Rahmen der Kammervollversammlung, das Mentoring-Programm für Newcomer (EUR 5.000), die öffentlichkeitswirksame Pressekonferenz zum Thema „Faire Vertragsbedingungen" (EUR 3.600) am 17. Juli, die Erstellung von Wettbewerbsbroschüren (EUR 2.000) und das Get-together der Baudirektionen und Ziviltechniker (EUR 1.000). Auch das Antreten von Ziviltechnikerinnenteams beim Österreichischen Frauenlauf wurde unterstützt.

Die Förderungen (die ab dem VA 2020 extra ausgewiesen werden) im Rahmen der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit betrafen: Open House Wien (EUR 7.000), die Plattform Baukulturpolitik (EUR 4.500), das Jugendförderungsprojekt „technik bewegt" (Wien: EUR 5.000, Niederösterreich: EUR 6.000, Burgenland: EUR 4.000), die Konferenz „Claiming Spaces" (EUR 1.500) sowie die Demo-Lecture „Bauten in Not – Helmut Richter Schule" (EUR 1.500).

Die größten Positionen im Bereich des Aufwands der Sektion ArchitektInnen (gesamt EUR 56.000) waren die Förderungen für die Architekturtage 2019 (EUR 20.000), das Architekturnetzwerk ORTE Niederösterreich (EUR 7.000), den Verein Architektur Raumburgenland (EUR 6.000), das Schulprojekt RaumGestalten der Architekturstiftung Österreich (EUR 5.000) und die Österreichische Gesellschaft für Architektur – ÖGFA (Schwerpunkt und Bauvisiten) (EUR 7.000), ein Nachruf auf Architekt Gustav Peichl in der „Presse" vom 23. November (EUR 4.000) sowie Honorare für Expertisen (EUR 4.800).

Beim Aufwand der Sektion IngenieurkonsulentInnen (Gesamtaufwand EUR 23.000) waren die größten Positionen die Unterstützung der Initiative „Haus der Landschaft" (EUR 10.000), die Unterstützung des PlanerInnentags der Bundesfachgruppe Raumplanung, Landschaftsplanung und Geographie und der TU Wien (EUR 4.000) und das Advertorial von „zoll+ offen" (EUR 2.750).

Der Aufwand für die Erstellung der Kammerzeitung und von Sonderpublikationen lag mit EUR 36.000 unter dem veranschlagten Wert von EUR 60.000, da 2019 eine Ausgabe weniger als geplant erschien.

b) Experten- und Vertretungskosten

Die Experten- und Vertretungskosten betrugen im Berichtsjahr EUR 39.000. Im Wesentlichen handelte es sich dabei um Konsulentenleistungen zu Verfahrensfragen und Grundsätzen der Verfahrensbetreuung (EUR 24.000) sowie rechtlichen Angelegenheiten (EUR 13.600) und Wettbewerbskultur (EUR 1.400) .

c) Berufsvertretungs- und sonstiger Aufwand

Der Berufsvertretungs- und sonstige Aufwand betrug im Berichtsjahr EUR 17.000 und lag damit um EUR 2.000 über dem veranschlagten Wert. Davon entfielen EUR 15.000 auf die Bewirtung bei Kammersitzungen. Dies ist auf das gesteigerte ehrenamtliche Engagement der Funktionäre und der in Ausschüssen, Fachgruppen und Arbeitsgruppen (insgesamt 21) Tätigen sowie die höhere Anzahl von Sitzungen zum fachlichem Austausch in der Kammerdirektion, zusätzlich zu den Sitzungen der Sektionsvorstände, des Vorstands und des Präsidiums, zurückzuführen.

6. Sonstige gebundene Aufwendungen

Die sonstigen gebundenen Aufwendungen betrugen im Berichtsjahr EUR 2,118 Mio. Die größten Positionen in dieser Ausgabengruppe waren die Bundeskammerumlage mit EUR 1,135 Mio. (gleichbleibend zu 2018) und der Aufwand für den Normenbezug mit EUR 472.000. Der Rechts- und Beratungsaufwand betrug EUR 5.000. Der EDV-Aufwand lag mit EUR 98.000 deutlich über dem budgetierten Wert, die Kosten für die bereits 2018 begonnene Systemumstellung und -administrierung fielen höher aus als ursprünglich erwartet.

7. Betriebserfolg

Der Betriebserfolg betrug im Berichtsjahr EUR –32.000.

14. Finanzerfolg

Der Finanzerfolg war, bedingt durch das Nullzinsniveau, mehr oder weniger null.

20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Betriebserfolg und Finanzergebnis ergaben zusammen ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i. H. v. EUR –32.000, was einen Jahresfehlbetrag i. H. v. EUR 32.000 ergab.

21.–23. Gebarungsüberschuss/-abgang

Nach Auflösung von Gewinnrücklagen i. H. v. EUR 89.000 und der Zuweisung zu den Rücklagen i. H. v. EUR 57.000 ergab sich ein Jahresergebnis sowie ein Gebarungsüberschuss/-abgang von EUR ±0.

Erläuterungen zum VA 2021

Präambel

Der vorliegende Voranschlag 2021 wurde auf Grundlage der von der Kammervollversammlung 2000 beschlossenen Finanzhaushaltsordnung erstellt. Das Gesamtvolumen an Kammerumlagen beträgt rund EUR 3,095 Mio.

1. Erlöse aus Kammerumlagen

Die zu erwartenden Erlöse aus Kammerumlagen wurden auf Basis der Meldungen der 2019 getätigten Umsätze von rund 70 % der Mitglieder der ZT-Kammer W/NÖ/B per Ende September 2020 nach dem Vorsichtsprinzip hochgerechnet, und zwar zunächst mit der unveränderten Formel der letzten Jahre:

$$Kammerumlage = 1{,}9 \times Umsatz^{0{,}5095} + n \times 180$$

Wie schon in den letzten Jahren, wird auch 2021 die Umlage in ihrer Gesamtheit nicht erhöht. Die

Steigerung gegenüber 2020 ist auf die jährliche Umsatzsteigerung zurückzuführen.
Mit diesen Umlagen sind die gesamten Ausgaben der Berufsvertretung zu bedecken, d. h., sie beinhalten auch die Kosten für den Vertrag zwischen Kammer und Austrian Standards International das Normenpaket betreffend. Dieser Vertrag wurde 2009 auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, mit der Möglichkeit einer ordentlichen Kündigung nach zehn Jahren. In der Kammervollversammlung 2019 wurde die Aufnahme von Verhandlungen über die Fortführung des Vertrages begrüßt, diese wurden 2020 zum Abschluss gebracht. Die ergänzenden Bestimmungen zum geltenden Vertrag sehen neben einer Erweiterung des Normenpakets von 200 auf 350 Stück auch die unbegrenzte Mehrplatznutzung innerhalb eines Betriebes vor (bislang war nur eine Einzelplatznutzung vereinbart und zulässig).
Diese Ergänzungen sind für größere Büros auch von größerem Nutzen, weshalb die Umlagenformel entsprechend adaptiert wurde. Um einen fairen Ausgleich zu schaffen, wurde die Formel so verändert, dass sie das gleiche Jahresbudget ergibt wie die bisherige Formel (EUR 3,095 Mio.) und dem größeren Nutzen für die größeren Büros Rechnung trägt, nämlich:

$$Kammerumlage = 2{,}123 \times Umsatz^{0{,}5095} + n \times 90$$

Die Mindestumlage sinkt damit von EUR 440,– auf EUR 350,– und bleibt bis zu einem Jahresumsatz von ca. EUR 130.000,– niedriger als bisher. Der Höchstbeitrag steigt von EUR 5.685,– auf EUR 6.335,– (siehe auch Umlagenbeschluss 2021). Die lineare Erhöhung infolge der unbegrenzten Mehrplatznutzung innerhalb eines Betriebes kann wie folgt abgeschätzt werden: Je 10–12 Mitarbeiter erhöht sich die Kammerumlage um ca. ein Normenpaket.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden mit EUR 102.000 um EURO 121.000 geringer als im VA 2020 angesetzt. Sie setzen sich u. a. aus Erlösen aus der Weiterverrechnung von Leistungen, Mieterträgen, Erlösen aus Eintragungsgebühren und Disziplinarverfahren sowie Erlösen aus externen Projektbudgets zusammen. Es werden geringere Mieterlöse als 2020 veranschlagt, da geplant ist, dass die zt: akademie mit ihren Büroräumlichkeiten in den 4. Stock der Karlsgasse 9 übersiedelt und nicht mehr in den Räumlichkeiten der Länderkammer W/NÖ/B eingemietet ist. Die Seminarräume werden weiterhin von zt: akademie, Länder- und Bundeskammer frequentiert. Gleichzeitig sinken die Erlöse aus der Vermietung der Seminarräume durch die coronabedingten Auflagen und die damit verbundene Erhöhung der Online-Meetings.

3. Personalaufwand

Der Personalaufwand wird mit EUR 888.000 und damit um EUR 76.000 höher als im VA 2020 angesetzt. Grund für die Erhöhung ist die Zielsetzung, die Serviceleistung der Kammerdirektion in der administrativen Betreuung der ehrenamtlichen Ausschüsse, Fachgruppen und Gremien weiter auszubauen, zu professionalisieren und somit deren Output zu optimieren. Geplant ist eine quantitative und qualitative Verbesserung. Die dafür erforderlichen Einstellungen wurden bereits 2020 vorgenommen.

4. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden 2021 (wie im VA 2020) rund EUR 68.000 betragen und beinhalten u. a. die jährliche Abschreibung der Wissensdatenbank Link Arch+Ing (seit Oktober 2020 mit neuem Diskussionsforum), der Mitgliederdatenbank und des Buchhaltungsprogramms, das 2019 durch eine neue Software ersetzt wurde.

5. Ermessensausgaben

Die Ermessensausgaben, also jene Ausgaben, deren Verwendung im Ermessen der gewählten Organe innerhalb ihrer Zuständigkeiten liegt, werden für 2021 mit EUR 463.000 angesetzt.
Das Budget für Öffentlichkeitsarbeit beträgt insgesamt EUR 380.000 und soll u. a. für verstärkte Veranstaltungs-, Netzwerk- und Publicitytätigkeiten verwendet werden, um die Leistungen von Ziviltechnikern in der Öffentlichkeit noch bekannter zu machen. Im Hinblick auf die viel diskutierte ZTG-Novelle und die damit einhergehende drohende Überreglementierung und Gefährdung der Unabhängigkeit von Ziviltechnikern wird das gemeinsame Öffentlichkeitsbudget gegenüber dem VA 2020 um EUR 30.000 auf EUR 100.000 erhöht, die Dotierung für interdisziplinäre Förderungen bleibt mit EUR 30.000 unverändert. Das Budget für Angelegenheiten der Sektion ArchitektInnen wird mit EUR 110.000 (aufgeteilt auf zwei Konten i. H. v. EUR 60.000 für Öffentlichkeitsarbeit und EUR 50.000 für Förderungen) dotiert. Während im VA 2020 für die Sektion IngenieurkonsulentInnen kein Budget dotiert wurde (anfallende Kosten werden über die Teilauflösung von Rücklagen finanziert), sind nun EUR 60.000 für die Öffentlichkeitsarbeit und EUR 20.000 für Förderungen, also insgesamt EUR 80.000, vorgesehen.
Der Aufwand für die Erstellung der Kammerzeitung „derPlan“ und von Sonderpublikationen wird wie im VA 2020 mit EUR 60.000 budgetiert.
Die Position „Expertenhonorare und Vertretungskosten“ (gesamt EUR 61.000) unterteilt sich 2021 in Honorare für Gutachten und Expertisen (EUR 21.000), für Gutachten und Expertisen der Sektion ArchitektInnen (EUR 30.000) sowie für Gutachten und Expertisen der Sektion IngenieurkonsulentInnen (EUR 10.000). Für „Berufsvertretungs- und sonstigen Aufwand“, darunter fallen u. a. Bewirtungskosten bei Gremiensitzungen und Fahrtkosten, werden wie für 2020 EUR 22.000 angesetzt.

6. Sonstige gebundene Aufwendungen

a) Betriebskosten

Die Betriebskosten werden mit EUR 78.000 veranschlagt und liegen EUR 5.000 höher als im RA 2019. Hier wurden erhöhte Energiekosten aufgrund der neuen Klimaanlage berücksichtigt.

b) Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten werden mit EUR 27.000 veranschlagt, bleiben also ungefähr auf dem Stand des RA 2019.

c) Materialaufwand

Der Materialaufwand i. H. v. EUR 18.000 bleibt auf dem Stand des RA 2018 und um EUR 1.000 unter dem Stand des RA 2019.

d) Bezogene Leistungen

Die „bezogenen Leistungen“ werden mit EUR 115.000 um EUR 37.000 niedriger als die effektiven Kosten laut RA 2019 angesetzt. Hier wird berücksichtigt, dass die seit 2018 durch die EDV-Umstellung erhöhten Kosten fallen.

e) Mitgliederbezogener Aufwand

Dieses Budgetkapitel wird mit EUR 1,604 Mio. um EUR 225.000 geringer als im RA 2019 angesetzt. Die größte Position darin ist die Bundeskammerumlage mit EUR 1,032 Mio., somit EUR 103.000 weniger als beim RA 2019. Die zweite große Position in dieser Budgetgruppe ist der „Aufwand Normenbezug“ mit EUR 505.000. Mit diesem Betrag wird der jährliche Beitrag zum Arch+Ing-Normenpaket finanziert, in dessen Rahmen alle Einzelmitglieder der Kammer mit aufrechter Befugnis 2021 350 Normen ihrer Wahl über das Internetportal von Austrian Standards International beziehen können, plus Mehrplatznutzung (siehe Punkt 1). Weiters sind EUR 100.000 als Zuweisung von Wertberichtigungen sowie unter „Abschreibung offener Forderungen“ EUR 100.000 Forderungsausfälle aufgrund der Covid-Krise eingepreist. Für die Kammervollversammlung, für die EUR 21.000 budgetiert wurden, ist die Möglichkeit einer „Hybridsitzung“ (online und Präsenz) vorgesehen.

7. Betriebserfolg

Der Betriebserfolg, also die Differenz aus betrieblichen Erlösen und Aufwendungen, ergibt EUR –77.000.

14. Finanzerfolg

Der Finanzerfolg wird angesichts der instabilen Finanzmärkte für das Budgetjahr 2021 mit EUR 3.000 konservativ angesetzt, zumal auch für 2021 keine Erträge aus der 100%-Beteiligung an der zt akademie gmbh vorgesehen sind. Der Auftrag der Eigentümer an die Akademie lautet weiterhin: Fokus des Seminarangebots auf die Mitglieder der Kammer, Fokus der Preisgestaltung auf die Bedürfnisse der Mitglieder. Die Akademie soll hochkarätige, aber kostengünstige Seminare für Ziviltechniker anbieten.

15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Betriebserfolg und Finanzerfolg ergeben ein EGT i. H. v. EUR –74.000.

19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei diesem Ansatz (EUR 0) handelt es sich um die Kapitalertragssteuer für Zinserträge.

20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und die Kapitalertragssteuer ergeben einen Jahresfehlbetrag von EUR –74.000.

21. Auflösung von Rücklagen

Der Jahresfehlbetrag wird durch Auflösung von freien oder gebundenen Rücklagen i. H. v. EUR 74.000 auf null gestellt.

23. Gebarungsüberschuss

Nach Saldierung von EGT und Kapitalertragssteuer sowie Rücklagenbewegungen bleibt ein Gebarungsüberschuss von EUR ±0.

Voranschlag 2021

Zahl	Bezeichnung	RA 2019 in EUR 1.000	VA 2020 in EUR 1.000	VA 2021 in EUR 1.000
1.	**Erlöse aus Kammerumlagen**	**2.970**	**2.976**	**3.095**
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**155**	**223**	**102**
3.	**Personalaufwand**	**–708**	**–812**	**–888**
4.	**Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**	**–53**	**–68**	**–68**
5.	**Ermessensausgaben**	**–279**	**–356**	**–463**
a)	**Öffentlichkeitsarbeit**	**–223**	**–270**	**–380**
	Aufwand ÖA gemeinsam	–100	–70	–100
	Aufwand ÖA gemeinsame Förderungen		–30	–30
	Dotierung Rst. ÖA gemeinsam		0	0
	Aufwand ÖA Architekten	–56	–60	–60
	Aufwand ÖA Architekten diverse Förderungen		–50	–50
	Dotierung Rst. ÖA Architekten	–7	0	0
	Aufwand ÖA Ingenieurkonsulenten	–23		–60
	Aufwand ÖA Ingenieurkonsulenten Förderungen			–20
	Dotierung Rst. ÖA Ingenieurkonsulenten		0	0
	Kammerzeitung/Sonderpublikationen	–36	–60	–60
b)	**Expertenhonorare und Vertretungskosten**	**–39**	**–64**	**–61**
	Honorare für Gutachten und Expertisen	–39	–64	–21
	Honorare für Gutachten und Expertisen Architekten			–30
	Honorare für Gutachten und Expertisen Ingenieurk.			–10
c)	**Berufsvertretungs- und sonstiger Aufwand**	**–17**	**–22**	**–22**
	Fahrtkosten/Reisespesen Funktionäre	–1	–4	–4
	Fahrtkosten Architekten	–1	0	0
	Fahrtkosten Ingenieurkonsulenten	–1	–1	–1
	Bewirtung	–15	–13	–13
	Aus- und Fortbildung Funktionäre	0	–3	–3
	Sonstiger Aufwand		–1	–1
	Repräsentationsaufwand			
6.	**Sonstige gebundene Aufwendungen**	**–2.118**	**–2.019**	**–1.885**
a)	**Betriebskosten**	**–73**	**–66**	**–78**
	Reparaturen/Instandhaltung	–7	–9	–8
	Energieaufwand (Heizung/Strom)	–23	–19	–28
	Mietaufwand	0	0	0
	Gerätemieten	0	0	0
	Betriebskostenaufwendungen	–30	–26	–30
	Versicherungen für Gebäude und Einrichtungen	–9	–9	–9
	Reinigungsmaterial/Fremdreinigung	–4	–3	–3
b)	**Verwaltungskosten**	**–26**	**–26**	**–27**
	Telefon/Telefax	–7	–8	–8
	Nachrichtenaufwand	0	0	0
	Porti	–12	–10	–12
	Zustelldienste (Botenfahrten)	–1	–1	–1
	Spesen des Geldverkehrs	–6	–7	–6
	Spesen des Geldverkehrs SV			
c)	**Materialaufwand**	**–21**	**–18**	**–18**
	Inventur Festwertverfahren Büro- und EDV-Material			
	Inventur Festwertverfahren Drucksorten			
	Büro- und EDV-Material	–9	–8	–8
	Drucksorten		0	0
	Kopierkosten	–9	–9	–9
	Fachliteratur und Zeitungen	–2	–1	–1
d)	**Bezogene Leistungen**	**–152**	**–138**	**–115**
	Rechts- und Beratungsaufwand (außer Ermessensausgaben)	–5	–5	–5
	Lohnverrechnung/Bilanzierung/ Wirtschaftsprüfung	–24	–21	–21
	Aus- und Weiterbildung Mitarbeiter	–5	–8	–8
	Personalsuche	–13	–2	–1
	EDV-Aufwand	–98	–97	–74
	Service Kopierer, sonstige Geräte	–3	–2	–2
	Aufwand Internet	–4	–3	–4
e)	**Mitgliederbezogener Aufwand**	**–1.829**	**–1.653**	**–1.604**
	Kammervollversammlung	–67	–16	–21
	Kammerwahl		0	0
	Grafikkosten		–1	–1
	Druckkosten		0	0
	Disziplinaraufwand	–16	–9	–9
	Bundeskammerumlage	–1.135	–1.102	–1.032
	Abschreibung offener Forderungen	0	–17	–100
	Zuweisung zu EWB	–128	–17	–17
	Verwendung EWB		13	100
	Aufwand für Wohlfahrtszwecke	0	0	0
	Aufwand Normenbezug	–472	–485	–505
	Kammerveranstaltungen	–7	–15	–15
	KSV und Gerichtskosten	–2	–2	–2
	Verlautbarungen gemäß § 18	–2	–2	–2
	Sonstiger mitgliederbezogener Aufwand			
	Sonstige Honorare			
f)	**Fahrt-, Reisespesen und Spesenersatz**	**–1**	**–2**	**–2**
	Reise- und Fahrtspesen	–1	–2	–2
	Sonstige Spesen	0		
g)	**Sonstiger Aufwand**	**–19**	**–116**	**–11**
	Weiterverrechnete Kosten	–10	–110	–5
	Skontoerträge		0	0
	BW-Abgang		0	0
	Sonstige Gebühren und Abgaben	0	0	0
	Cent-Ausgleich		0	0
	Aufwand Werbeabgabe	0	0	0
	USt.-Korrektur Vorjahre		0	0
	Spenden und Trinkgelder		0	0
	Spenden (absetzbar)		0	0
	Werbeähnlicher Aufwand	–3	–2	–2
	Mitgliedsbeiträge	–3	–4	–4
	Sonstige Aufwendungen	–2		
7.	**Betriebserfolg** (Zwischensumme 1 bis 6)	**–32**	**–56**	**–77**
8.	**Erträge aus Beteiligungen**	**0**	**0**	**0**
9.	**Wertpapiererträge**	**0**	**0**	**0**
10.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**0**	**3**	**3**
11.	**Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen**	**0**	**0**	**0**
12.	**Aufwendungen aus Finanzanlagen**	**0**	**0**	**0**
13.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**
14.	**Finanzerfolg** (Zwischensumme 8 bis 13)	**0**	**3**	**3**
15.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** (7 + 14)	**–32**	**–53**	**–74**
16.	**Außerordentliche Erträge**	**0**	**0**	**0**
17.	**Außerordentliche Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**
18.	**Außerordentliches Ergebnis** (16 + 17)	**0**	**0**	**0**
19.	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**	**0**	**0**	**0**
20.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** (15 + 18 + 19)	**–32**	**–53**	**–74**
21.	**Auflösung von Gewinnrücklagen und Fonds**	**89**	**53**	**74**
22.	**Zuweisung zu Gewinnrücklagen und Dotierung von Fonds**	**–57**	**0**	**–0**
23.	**Gebarungsüberschuss bzw. -abgang laufendes Jahr** (20 + 21 + 22)	**0**	**0**	**0**
24.	**Vortrag Gebarungsüberschuss bzw. -abgang**			
25.	**Kumulierter Gebarungsüberschuss bzw. -abgang**			

Umlagenbeschluss 2021

§ 1 Allgemeines

Gemäß § 50 Abs. 3 i. V. m. § 90 ZTG 2019 hat die Kammervollversammlung der Ziviltechnikerkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland (im Folgenden: LKWNB) in ihrer Sitzung vom 30. November 2020 nachstehenden Umlagenbeschluss für die Ermittlung und Einhebung der Kammerumlage für das Kalenderjahr 2021 gefasst.

§ 2 Bemessungsgrundlage

(1) Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Kammerumlage ist, soweit im Folgenden nicht anders bestimmt, bei Einzelmitgliedern wie bei ZT-Gesellschaften der gesamte im Kalenderjahr 2019 erzielte Nettoumsatz ohne Umsatzsteuer aus Ziviltechnikertätigkeit abzüglich
Z 1) außerhalb Europas erzielter Umsätze,
Z 2) Durchläufern aus der Weiterbeauftragung an andere Ziviltechniker oder ZT-Gesellschaften aus dem Kammerbereich der LKWNB.
(2) Sofern Mitglieder (ZT-Gesellschaften) im Rahmen eines „schiefen Wirtschaftsjahres" tätig sind, kann auf Antrag die Bemessungsgrundlage wie folgt festgelegt werden: Es gilt der Nettoumsatz des Wirtschaftsjahres, das im Kalenderjahr 2019 endet, als Bemessungsgrundlage. Sofern für Umsatzanteile aus dem Kalenderjahr 2018 bereits eine Kammerumlage entrichtet wurde, dürfen diese Anteile abgezogen werden. Im Übrigen gilt Abs. 1 Z 1) und Z 2).
(3) Im Wege der Gesamtrechtsnachfolge sind im Falle von Verschmelzungen durch Aufnahme bzw. durch Neugründung auch die i. S. d. Abs. 1 erzielten Umsätze der übertragenden ZT-Gesellschaft(en) als Bemessungsgrundlage für die aufnehmende bzw. neu gegründete ZT-Gesellschaft heranzuziehen.

§ 3 Erfassungsstichtag

Maßgeblicher Stichtag für alle mit diesem Beschluss verbundenen Statuserhebungen (Erfassungsstichtag) ist der 1.12.2020.

§ 4 Ermittlung des umsatzabhängigen Kammerumlagenanteils für Einzelmitglieder mit aufrechter Befugnis

(1) Der umsatzabhängige Umlagenanteil wird auf Basis des Umsatzes gemäß § 2 in Euro nach folgender Formel ermittelt:
$2{,}123 \times \text{Umsatz}^{0{,}5095}$
(2) Der auf diese Weise ermittelte umsatzabhängige Umlagenanteil beträgt jedoch mindestens EUR 260,–, höchstens aber EUR 6.245,–.
(3) Für Umsätze, die als Einzelmitglied neben beitragspflichtigen Umsätzen aus einer ZT-Gesellschaft erwirtschaftet wurden, erfolgt die Berechnung des umsatzabhängigen Umlagenanteils in derselben Weise, jedoch ohne Zumittlung einer Mindestumlage gemäß Abs. 2.

§ 4a Kammerumlage für Einzelmitglieder mit ruhender Befugnis

Bei gänzlichem Ruhen der Befugnis über das Beitragsjahr 2021 beträgt die Umlage ohne Ansehung des 2019 getätigten Umsatzes EUR 260,–.

§ 5 Umsatzunabhängiger Umlagenanteil für Einzelmitglieder mit aufrechter Befugnis

Für alle Mitglieder mit aufrechter Befugnis wird zusätzlich zu dem unter § 4 normierten umsatzabhängigen Umlagenanteil ein umsatzunabhängiger Umlagenanteil i. H. v. EUR 90,– festgelegt. Dieser Umlagenanteil ist ungeachtet allfälliger Befreiungs-, Ermäßigungs- oder Aliquotierungsbestimmungen stets zur Gänze zu entrichten.

§ 6 Kammerumlage für ZT-Gesellschaften

(1) ZT-Gesellschaften i. S. d. §§ 23 ff. ZTG 2019 gelten für Zwecke der Umlagenberechnung als gesamtschuldnerisch haftende Gemeinschaft der in ihnen vereinigten Mitglieder. Die Umlage wird daher der Gesellschaft als Ganzes vorgeschrieben.
(2) Auf schriftlichen Antrag oder im Falle einer notwendigen Exekution wird die für die Gesellschaft ermittelte Umlage nach den Gesellschaftsanteilen der Mitglieder mit aufrechter Befugnis, sind diese nicht festgelegt oder nicht ermittelbar, nach Köpfen unter diesen geteilt und von den einzelnen Mitgliedern mit aufrechter Befugnis eingefordert.
(3) Bei der Teilung gemäß Abs. 2 werden Gesellschaftsanteile von Gesellschaftern, die Mitglieder der LKWNB mit ruhender Befugnis sind, und Gesellschaftsanteile von Gesellschaftern, die nicht Mitglieder der LKWNB sind, insoweit berücksichtigt, als deren Anteile den Anteilen der Mitglieder mit aufrechter Befugnis verhältnismäßig zugeordnet werden. Anteile von Mitgliedern anderer Länderkammern werden in Abzug gebracht, wenn mit dem Antrag nachgewiesen wird, dass für die deren Gesellschaftsanteilen entsprechenden Umsätze die Umlage an die Länderkammer, in deren Wirkungsbereich das betreffende Mitglied seinen Sitz hat, abgeführt wird.
(4) Die Kammerumlage wird auf Basis des Umsatzes gemäß § 2 in Euro nach folgender Formel ermittelt:
$2{,}123 \times \text{Umsatz}^{0{,}5095}$
(5) Die auf diese Weise ermittelte Umlage beträgt jedoch in Abhängigkeit von der Anzahl der Gesellschafter mit aufrechter Befugnis, die Mitglied der LKWNB sind, mindestens:
EUR 260,– × Anzahl der Gesellschafter mit aufrechter Befugnis
Die Kammerumlage beträgt höchstens EUR 6.245,–.

§ 7 Ruhen der Befugnis

(1) Auf Antrag ist einem Mitglied, das erklärt, im Jahr 2021 durchgehend seine Befugnis ruhen zu lassen, für die Kammerumlage vorläufig der Mindestbetrag gemäß § 4a unabhängig von der Höhe der im Jahr 2019 erzielten Umsätze vorzuschreiben. Die restliche auf Umsatzbasis ermittelte Umlage wird ihm vorläufig gestundet. Meldet das betreffende Mitglied seine Befugnis jedoch während des Kalenderjahres – und sei es auch nur für kurze Zeit – aufrecht, ist der im Jahr 2019 erzielte Umsatz zur Gänze zur Berechnung der Umlagenhöhe heranzuziehen und der entsprechende Betrag nachzufordern. Die Mindestumlage beträgt diesfalls den in § 4 Abs. 2 festgelegten Wert. Ebenfalls ist die Umlage nachzufordern, falls der nach Abschluss des Kalenderjahres in diesem Fall vorzulegende Nachweis, dass im entsprechenden Zeitraum tatsächlich keine Umsätze aus ZT-Tätigkeit erzielt wurden, misslingt. Als Nachweis kommen der Umsatzbescheid oder das Testat eines befugten und beeideten Wirtschaftstreuhänders in Betracht.
(2) Für Mitglieder, die ihre Befugnis vor dem 1.12.2020 ruhend gemeldet hatten, gilt die widerlegbare Annahme, dass sie diesen Status auch für das Beitragsjahr 2021 beibehalten werden. Diesfalls kann ein Antrag i. S. d. Abs. 1 unterbleiben, es wird automatisch die Umlage gemäß § 4a vorgeschrieben.
(3) Auf Antrag ist einem Mitglied, das während des Kalenderjahres 2021 erklärt, seine Befugnis künftig wegen des Bezuges von Leistungen aus einer staatlichen Pensionsversicherung (FSVG, ASVG, GSVG u. dgl.) ruhen zu lassen, die Kammerumlage ausschließlich für den Zeitraum des Nichtbezuges dieser Leistungen, aliquotiert nach Kalendermonaten, vorzuschreiben.
Meldet das betreffende Mitglied seine Befugnis jedoch während des Kalenderjahres nach erfolgtem Antrag – und sei es auch nur für kurze Zeit – aufrecht, ist der im Jahr 2019 erzielte Umsatz zur Gänze zur Berechnung der Umlagenhöhe heranzuziehen und der entsprechende Betrag nachzufordern.
(4) In allen anderen Fällen bleibt ein Ruhen der Befugnis für die Berechnung der Kammerumlage unbeachtlich.

§ 8 Zurücklegung der Befugnis, Tod

(1) Legt ein Mitglied während des Kalenderjahres 2021 seine Befugnis freiwillig zurück, ist die Kammerumlage ausschließlich für den Zeitraum der Innehabung der Befugnis, aliquotiert nach Kalendermonaten, zu leisten.
(2) Verstirbt ein Mitglied während des Kalenderjahres 2021, ist die Kammerumlage ausschließlich für den Zeitraum der Innehabung der Befugnis, aliquotiert nach Kalendermonaten, zu leisten. Offene Forderungen richten sich gegen den Nachlass, bestehende Guthaben sind diesem zu überantworten.

§ 9 Verlust der Befugnis

Verlust der Befugnis durch Entzug oder Insolvenz während des Kalenderjahres 2021 lassen die Umlagenforderung unberührt. Offene Forderungen sind im Insolvenzfall an die Masse zu richten, bestehende Guthaben sind dieser zu überantworten.

§ 10 Statusänderungen einer ZT-Gesellschaft / Ausscheiden eines Gesellschafters / Verschmelzungen

(1) Wird eine ZT-Gesellschaft während des Jahres 2021 aufgelöst, gilt die Gesellschaft nur für den Zeitraum des Bestandes als gesamtschuldnerisch haftende Gemeinschaft ihrer Mitglieder und es wird ihr die Kammerumlage nur für diesen Zeitraum, aliquotiert nach Kalendermonaten, vorgeschrieben. Die von der Aliquotierung nicht erfassten Umsätze werden den Gesellschaftern, die Mitglieder der LKWNB sind, nach Anteilen, sind diese nicht festgelegt oder können sie nicht ermittelt werden, nach Köpfen als Einzelumsätze zugerechnet, wobei diesfalls die Mindestumlage gemäß § 4 Abs. 2 nicht zur Anwendung kommt. Allfällig geleistete Überzahlungen werden auf Antrag den ehemaligen Gesellschaftern nach Gesellschaftsanteilen refundiert.
(2) Scheidet ein Gesellschafter während des Beitragsjahres aus der Gesellschaft aus, so ist diesem als Einzelmitglied die Kammerumlage gemäß § 4 Abs. 2 bzw. § 4a vorzuschreiben, wobei der Monat des Ausscheidens nicht mitzählt.
(3) Im Falle einer Verschmelzung durch Aufnahme bzw. Neugründung wird die Kammerumlage der (den) übertragenden ZT-Gesellschaft(en), aliquotiert nach Kalendermonaten, die vor dem Verschmelzungsstichtag liegen, zugerechnet. Die von der Aliquotierung nicht erfassten Umsätze werden der aufnehmenden bzw. neu gegründeten ZT-Gesellschaft zugemittelt.

§ 11 Neumitglieder

(1) Im Jahr 2021 eintretende Mitglieder sind im Kalenderjahr 2021 von der Kammerumlage gemäß § 4 Abs. 2 bzw. § 4a befreit.
(2) Im ersten aktiven Befugnisjahr nach der Eintragung wird Neumitgliedern die halbe Kammerumlage gemäß § 4 Abs. 2 vorgeschrieben. Im zweiten aktiven Befugnisjahr nach der Eintragung werden 75 % der Kammerumlage gemäß § 4 Abs. 2 vorgeschrieben.

§ 11a Außerordentliche Mitglieder

(1) Die jährliche Umlage für außerordentliche Mitglieder i. S. d. § 42 Abs. 3 ZTG 2019 beträgt EUR 50,–.

§ 12 Gründung einer ZT-Gesellschaft

(1) Einer ZT-Gesellschaft, die nach dem Erfassungsstichtag gegründet wurde, ist die Mindestumlage gemäß § 6 Abs. 5, aliquotiert nach Kalendermonaten, vorzuschreiben. Der Monat, in dem die Eintragung in das Firmenbuch erfolgt ist, zählt mit. Forderungen gegen Gesellschafter, die Mitglieder der LKWNB sind, bleiben davon unberührt.
(2) Auf Antrag der Gesellschafter mit aufrechter Befugnis, die Mitglieder der LKWNB sind, können die einzelnen Umsätze der Gesellschafter addiert werden und unter Berücksichtigung des § 6 Abs. 5 wird der neu gegründeten ZT-Gesellschaft eine Gesamtumlage auf der so ermittelten Berechnungsbasis vorgeschrieben. Diesfalls kommt eine Aliquotierung nicht zum Tragen. Gesellschafter mit ruhender Befugnis werden von dieser Zusammenlegung nicht erfasst.

§ 13 Regelung für ZT-Gesellschaften, die vor dem Erfassungsstichtag gegründet wurden

Auf Antrag der Gesellschafter mit aufrechter Befugnis, die Mitglieder der LKWNB sind, kann einer ZT-Gesellschaft, die vor dem Erfassungsstichtag gegründet wurde, anstelle der Gesellschaftsumlage i. S. d. § 6 Abs. 4 u. 5 sowie der Umlagen der Einzelmitglieder i. S. d. § 4 Abs. 1 u. 2 eine Gesamtumlage vorgeschrieben werden. Die Berechnungsgrundlage wird in diesem Fall durch Addition der Umsätze der Einzelmitglieder ermittelt. Die Berechnung der Umlage für die Gesellschaft beruht auf der so ermittelten Berechnungsbasis. Gesellschafter mit ruhender Befugnis werden von dieser Zusammenlegung nicht erfasst. Der Antrag ist jedes Jahr neu zu stellen.

§ 14 Ermäßigung bei Geburt eines Kindes

Weibliche Mitglieder werden nach Anzeige der Geburt eines Kindes für das Jahr der Geburt sowie das Folgejahr von der Kammerumlage gemäß § 4 Abs. 2 bzw. § 4a bis zu einem Betrag von maximal EUR 800,– befreit.
Diese Befreiung i. H. v. maximal EUR 800,– gilt auch für ZT-Gesellschaften in dem Ausmaß, in dem das weibliche Mitglied Anteile an der betreffenden ZT-Gesellschaft hält.

§ 15 Umsätze aus Gesellschaften mit Sitz außerhalb des Wirkungsbereiches der LKWNB

Umsätze von Mitgliedern, die aus der Beteiligung an ZT-Gesellschaften mit Sitz außerhalb des Wirkungsbereiches der LKWNB im Kalenderjahr 2019 erzielt wurden, werden den betreffenden Mitgliedern auf Antrag dann nicht angerechnet, wenn sie mit dem Antrag nachweisen, dass für diese Umsatzanteile die Umlage an die Länderkammer, in deren Wirkungsbereich die betreffende Gesellschaft ihren Sitz hat, abgeführt wird.

§ 16 Übertritt aus einem oder in einen anderen Kammerbereich

Im Falle des Übertritts aus einem anderen Kammerbereich wird lediglich eine Übertrittsgebühr gemäß § 24 Abs. 2 vorgeschrieben, sofern das Mitglied nachweist, dass die Kammerumlage an die abgebende Kammer bereits entrichtet wurde. Andernfalls wird die Kammerumlage gemäß § 4 Abs. 2 i. V. m. § 5 bzw. gemäß § 4a vorgeschrieben. Im Falle des Übertritts in einen anderen Kammerbereich wird eine bereits entrichtete Kammerumlage nicht refundiert.

§ 17 Verwaltungsbeitrag für Pensionsempfänger

(1) Mitglieder der LKWNB, die wegen des Bezuges von Leistungen aus einer staatlichen Pensionsversicherung (FSVG, ASVG, GSVG u. dgl.) ihre Befugnis ruhen lassen, sind für jedes Kalenderjahr, in dem sie keine sonstigen Kammerumlagenzahlungen leisten, zu ersuchen, einen Verwaltungsbeitrag von EUR 30,– zu leisten. Die Befreiung von sonstigen Kammerumlagen gilt erst ab Mitteilung des Pensionsbezuges an die LKWNB.
(2) Dieser Beitrag ist der zwangsweisen Eintreibung nicht zugänglich, es werden keine Verzugszinsen erhoben.

§ 18 Fälligkeit

(1) Grundforderung
Die Umlagenforderung ist mit 1.1.2021 fällig und längstens bis 1.2.2021 abzugs- und spesenfrei bei der LKWNB zu begleichen. Besteht eine Ermächtigung zum Bankeinzug durch die Kammer, wird per 1.3.2021 oder am darauf folgenden Banktag eingezogen. Nach diesem Zeitpunkt werden bis zum tatsächlichen Zahlungseingang Verzugszinsen i. H. v. 9 % p. a. der offenen Forderung zugerechnet.
(2) Nachforderungen
Sollten sich aus Statusänderungen oder anderen Gründen Nachforderungen ergeben, sind diese mit Zustellung der Zahlungsaufforderung fällig und längstens binnen zwei Wochen abzugs- und spesenfrei bei der LKWNB zu begleichen. Nach diesem Zeitpunkt werden bis zum tatsächlichen Zahlungseingang Verzugszinsen i. H. v. 9 % p. a. der offenen Forderung zugerechnet.
(3) Im Falle des Zahlungsverzuges wird nach zweimaliger fruchtloser schriftlicher Mahnung die Forderung im Exekutionsweg eingebracht.

§ 19 Stundung und Ratenzahlung

(1) Auf begründeten Antrag eines umlagepflichtigen Mitglieds kann die Kammerdirektion die Kammerumlage zur Gänze oder in Teilen stunden oder Zahlung in Raten genehmigen.
(2) Der gestundeten bzw. im Falle der Ratenzahlung der noch nicht beglichenen Forderung werden Stundungs- bzw. Verzugszinsen von 9 % p. a. zugeschlagen.
(3) Mit Tilgung der Forderung tritt die Genehmigung außer Kraft und ist auf künftig entstehende Schulden nicht mehr anwendbar.
(4) Im Falle der Nichteinhaltung der Ratenzahlungsauflagen oder bei fruchtlosem Verstreichen des Stundungstermins kann unverzüglich Exekution geführt werden.

§ 20 Bescheidmäßige Festsetzung

(1) Auf Antrag hat der Kammervorstand die Umlagenforderung mit Bescheid festzusetzen.
(2) Auf ZT-Gesellschaften findet dabei § 6 Abs. 2 Anwendung.

§ 21 Unterlassen der Umsatzmeldung

(1) Unterlässt ein Mitglied oder eine ZT-Gesellschaft die gebotene Umsatzmeldung bis zum 30.11.2020, wird der Umsatz vorläufig geschätzt und die Schätzung der Berechnung der Kammerumlage zugrunde gelegt. Die Schätzung der Berechnungsgrundlage ist gemäß Abs. 2 vorzunehmen.
(2) Zunächst ist der zuletzt gemeldete Umsatz als Schätzbasis heranzuziehen. Ist dieser nicht bekannt, wird als Schätzbasis der Durchschnittsumsatz eines Ziviltechnikers der jeweiligen Befugnisgruppe im Wirkungsbereich der LKWNB, im Falle einer ZT-Gesellschaft der Durchschnittsumsatz einer ZT-Gesellschaft im Jahr 2019 herangezogen.
Dieser Schätzbasis werden für die Ermittlung der Bemessungsgrundlage für das Kalenderjahr 2021 20 %, für jedes weitere begonnene Kalenderjahr jeweils 20 % der Bemessungsgrundlage des Vorjahres zugeschlagen.
Die Schätzung wird erst dann durch tatsächlich erzielte Umsätze als Berechnungsgrundlage ersetzt, wenn das betreffende Mitglied oder die betreffende ZT-Gesellschaft seine bzw. ihre während des gesamten Schätzungszeitraums tatsächlich erzielten Umsätze lückenlos durch die Vorlage von Umsatzsteuerbescheiden nachweist.
Sollte die Dokumentation der Umsätze ergeben, dass das betreffende Mitglied oder die betreffende ZT-Gesellschaft während des Schätzungszeitraums tatsächlich höhere Umsätze erzielt hat, ist die LKWNB berechtigt, die nicht durch die Schätzung bereits abgegoltenen Kammerumlagenanteile nachträglich zzgl. 9 % Verzugszinsen p. a. einzufordern. Diese Forderungen verjähren nicht.
Zusätzlich wird für den mit der Schätzung verbundenen Aufwand pro Kalenderjahr eine Pauschalgebühr von EUR 200,– eingehoben. Diese wird im Falle einer nachträglichen Umsatzmeldung bis 15.1.2021 erlassen, im Falle einer nachträglichen Umsatzmeldung bis 31.3.2021 auf EUR 50,– reduziert.

§ 22 Nachforderung von Umlagenschulden aus Vorjahren

(1) Wird der LKWNB bekannt, dass ein Mitglied oder eine ZT-Gesellschaft in Vorjahren Umsätze aus ZT-Tätigkeit erzielt und diese nicht gemeldet hat, ist die LKWNB berechtigt, aus diesen Umsatzanteilen nach den Grundsätzen dieses Umlagenbeschlusses ermittelte Kammerumlagen nachträglich einzufordern.
(2) Das betreffende Mitglied hat dafür der LKWNB diese nicht gemeldeten Umsätze bekannt zu geben und nachzuweisen, andernfalls wird bei aufrechter Befugnis im Kalenderjahr der Erwirtschaftung des Umsatzes die Hälfte der Schätzbasis gemäß § 21 Abs. 2, bei ruhender Befugnis die gesamte Schätzbasis gemäß § 21 Abs. 2 als Berechnungsgrundlage für die Schätzung der nachzufordernden Kammerumlage herangezogen.
(3) Diesen Nachforderungen werden 9 % Verzugszinsen p. a. zugeschlagen.

§ 23 Überprüfung der Umsatzmeldungen

Zur Überprüfung der Umsatzmeldungen kann die Kammer die Mitglieder zur Übermittlung der Umsatzsteuerbescheide bzw. anderer geeigneter Nachweise auffordern. Dem Bescheid bzw. den Nachweisen sollen zusätzlich Unterlagen beigelegt werden (z. B. Rechnungsabschluss), aus denen die gemeldeten Umsatzziffern hervorgehen.

§ 24 Festsetzung sonstiger Gebühren

(1) Eintragungsgebühr
Die Eintragungsgebühr wird mit EUR 100,– festgelegt und ist vor der Vereidigung zu entrichten.
(2) Übertrittsgebühr
Die Übertrittsgebühr wird mit EUR 100,– festgelegt.

§ 25 Inkrafttreten

Dieser Umlagenbeschluss tritt gemäß § 114 Abs. 2 u. 3 ZTG 2019 nach Zustimmung des Bundesministers für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort mit dem der Kundmachung folgenden Tag in Kraft.

Umlagentabelle 2021

Umsatz	Einzel-ZT, ZT-Gesellschaft mit 1 ZT	ZT-Gesellschaft mit 2 ZT	ZT-Gesellschaft mit 3 ZT
12.537	350,00	700,00	1.050,00
48.867	610,00	700,00	1.050,00
50.000	616,11	706,11	1.050,00
100.000	838,95	928,95	1.050,00
108.301	870,00	960,00	1.050,00
200.000	1.156,17	1.246,17	1.336,17
500.000	1.790,49	1.880,49	1.970,49
1.000.000	2.510,75	2.600,75	2.690,75
2.000.000	3.536,08	3.626,08	3.716,08
5.000.000	5.586,36	5.676,36	5.766,36
6.424.161	6.335,00	6.425,00	6.515,00
10.000.000	6.335,00	6.425,00	6.515,00

Formel für die Umlagenberechnung:
$2{,}123 \times (\text{Umsatz})^{0{,}5095}$ (§ 4 bzw. § 6) + n × 90 (§ 5) (n = Anzahl der ZT mit aufrechter Befugnis)
Mindestumlage für ZT mit aufrechter Befugnis: n × 260 (§ 4 bzw. § 6) + n ×90 (§ 5)
Höchstumlage für ZT mit aufrechter Befugnis: 6.245 (§ 4 bzw. § 6) + n × 90 (§ 5)